

Rückblick auf die Jahre 1915 und 1916.

Mitteilungen der Verwaltung.

Die durch die lange Dauer des Krieges verursachten ungünstigen Verhältnisse bringen es mit sich, daß erst jetzt über die beiden Kriegsjahre 1915 und 1916 berichtet werden kann. Viele Mitglieder der Verwaltung, alle wissenschaftlichen Beamten und ein großer Teil der Angestellten des Museums stehen im Heeresdienst. Überall macht sich naturgemäß die Wirkung des Krieges bemerkbar. Das stetige erfreuliche Anwachsen der Mitgliederzahl hat mit Beginn des Krieges aufgehört; sie ist vielmehr im Jahre 1915 auf 1394 und im Jahre 1916 auf 1334 zurückgegangen. Es sind 1915 nur 40, 1916 nur 39 Neueintritte zu verzeichnen, während 1915 76 und 1916 72 Mitglieder verstorben, ausgetreten und verzogen sind.

Außerordentlich zahlreiche und schwere Verluste hat die Gesellschaft und besonders die Verwaltung in den beiden letzten Jahren erlitten. Sie betrauert aufrichtig den Tod ihrer außerordentlichen Ehrenmitglieder: Exzellenz Wirkl. Geh. Rat Oberbürgermeister a. D. Dr. med. et jur. h. c. F. Adickes, Major a. D. Prof. Dr. L. von Heyden (s. Nachruf 46. Bericht S. 153) und Prof. Dr. med. W. Kobelt-Schwanheim, der zugleich ewiges und arbeitendes Mitglied der Gesellschaft war und ihr seine wertvolle und reichhaltige Konchylien- und Büchersammlung geschenkt hat. Die Verwaltung beklagt ferner den Tod ihrer arbeitenden Mitglieder: Prof. Dr. A. Alzheimer-Breslau, A. Andreae-von Grunelius, Exzellenz Geheimer Rat Prof. Dr. P. Ehrlich (s. Nachruf 46. Bericht S. 139), Kommerzienrat L. Ellinger, auf dessen Wunsch seine Gattin der Gesellschaft ein Legat von 10 000 Mark überwiesen hat, Sanitätsrat Dr. L. Laquer (s. Nachruf 46. Bericht S. 176) und Geheimer Sanitätsrat Dr. A. Libbertz.

Wir beklagen weiterhin den Tod der ewigen Mitglieder Geh. Kom.-Rat Jean Andreae-Passavant, Alexander Hauck, San.-Rat Karl Kaufmann, Viktor Moessinger und Wilhelm Nestle. Die Erben des letzteren haben der Gesellschaft zur Erinnerung an ihn 2000 Mark geschenkt.

Aus der Reihe der korrespondierenden Mitglieder verloren wir durch den Tod Geh.-Rat Prof. Dr. Th. Boveri-Würzburg, Prof. Dr. Th. Fries-Upsala, Geh. Bergrat Prof. Dr. A. von Koenen-Göttingen, Prof. Dr. K. Kraepelin-Hamburg, Geh.-Rat Prof. Dr. R. Lepsius-Darmstadt, Geh.-Rat Prof. Dr. O. Linstow-Göttingen, Prof. Dr. W. Liermann-Dessau, sowie nach 57jähriger Mitgliedschaft Prof. Dr. Chr. Weinland-Hohen-Wittlingen bei Urach.

Unersetzlich sind auch die Lücken, die der Tod unter unseren beitragenden Mitgliedern gerissen hat. Erwähnt seien nur die Namen des unvergeßlichen Wilhelm Merton, des Erbauers unseres Museums Ludwig Neher und des bekannten Dipterenforschers San.-Rat Dr. G. Böttcher-Wiesbaden, der seine wissenschaftlich wertvolle Dipterenammlung dem Museum vermachte hat.

Sehr erfreulich ist der Zuwachs der ewigen Mitglieder. Von beitragenden zu den ewigen Mitgliedern übergetreten sind: Hermann Andreae, Otto Hauck, Ernst Ladenburg und Otto zur Strassen. Es wurden ferner in die Reihe der ewigen Mitglieder eingetragen: Alhard Andreae-von Grunelius, Leo Ellinger, Ferdinand Hirsch, Arnold Libbertz, Wilhelm Merton, Hector Roessler, Adolf Roques und Bernhard Trier.

Ernannt wurden:

zum außerordentlichen Ehrenmitglied Prof. Dr. Heinrich Reichenbach in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Gesellschaft,

zu arbeitenden (Verwaltungs-) Mitgliedern: Prof. Dr. H. E. Boeke, Prof. Dr. Fr. Drevermann und Dr. O. Löw Beer.

Prof. zur Strassen konnte während seiner Genesung im Sommer 1915 die zoologische Vorlesung für die Mitglieder der Gesellschaft wieder abhalten; nach seiner vollständigen Heilung und Wiedereinberufung zum Heeresdienst wurde sie vertretungsweise Prof. Dr. O. Steche übertragen. Nachdem auch

Prof. Dr. Fr. Drevermann dem Ruf zu den Fahnen gefolgt ist, wurde zuerst Bergrat Prof. Dr. A. Steuer-Darmstadt und dann Dr. W. Wenz mit der Abhaltung der geologischen Vorlesungen betraut. Die mineralogischen Vorlesungen mußten wegen Einberufung des Mineralogen Prof. Dr. H. E. Boeke im Winterhalbjahr 1916/17 ausfallen; neuerdings ist der Assistent für Mineralogie Dr. W. Eitel mit der Abhaltung der Vorlesungen beauftragt worden.

Auf Veranlassung der Kaiserlich Deutschen Militär-Forstverwaltung in Bialowies hat die Gesellschaft im Frühjahr 1916 ihren Assistenten Dr. L. Nick und zwei Präparatoren dahin gesandt, um für unser Museum Wisent-Material aus den dortigen Urwaldgebieten zu bergen. Das Ergebnis dieser Expedition, über das noch berichtet werden wird, ist sehr befriedigend ausgefallen.

Von den Beamten des Museums wurden nachträglich noch zu den Fahnen einberufen: Prof. Dr. Fr. Drevermann, Dr. L. Nick, Dr. R. Sternfeld, Techniker R. Moll, Präparator Chr. Kopp und der Gehilfe A. Krämer.

Der langjährige Gehilfe am Museum Josef Lengle ist am 23. Mai 1916 in der Gegend von Vaux les Mousons gefallen.

Die ordentliche Generalversammlung über das Rechnungsjahr 1914 fand am 10. März 1915 statt. Sie genehmigte nach dem Antrag der Revisionskommission die Rechnungsablage für 1914 und erteilte dem I. Kassierer W. Melber Entlastung. Der Voranschlag für 1915, der sich in Einnahmen und Ausgaben mit M 119 005.54 ausgleicht, wurde genehmigt. Nach dem Dienstalter schieden aus der Revisionskommission aus Heinrich Andreae und Alfred Merton. An ihre Stelle wurden gewählt M. von Grunelius und Dr. R. Niederhofheim. Für den im Krieg gefallenen Dr. E. Wertheimer ist Ph. Passavant eingetreten. Für 1915 gehörten der Kommission ferner an: K. von Neufville als Vorsitzender, Freiherr S. M. von Bethmann und Hermann Nestle.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Dezember 1916 wurde die Rechnungsablage für 1915 genehmigt, dem Kassierer Entlastung erteilt und der Voranschlag für 1916, bei dem sich die Einnahmen und Ausgaben mit M 125 762.31 ausgleichen, bewilligt. Für die satzungsgemäß ausgeschiedenen Mitglieder K. von Neufville und H. Nestle wurden H. de Bary-Osterrieth und Justizrat Dr. O. Fellner gewählt. Für M.

von Grunelius, der die auf ihn entfallene Wahl nicht angenommen hat, ist E. d'Orville in die Kommission aufgenommen worden. Der Kommission gehörten in 1916 ferner an: Dr. R. Niederhofheim, Freiherr S. M. von Bethmann und Ph. Passavant als Vorsitzender.

Die erste wissenschaftliche Sitzung im Herbst 1915 war dem Andenken des berühmten Züricher Anatomen Georg Hermann von Meyer, eines geborenen Frankfurters und hervorragenden Mitglieds unserer Gesellschaft, gewidmet, dessen 100. Geburtstag (18. August 1915) am 23. Oktober festlich begangen wurde. Prof. Dr. E. Göppert hielt die Festrede über „Hermann von Meyer als Forscher und Lehrer“. Zur dauernden Ehrung beabsichtigt unser Verwaltungsmitglied San.-Rat Dr. Edw. von Meyer, der Sohn des Gefeierten, der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft einen Preis zu stiften, der die Bezeichnung „Georg-Hermann-von-Meyer-Preis“ führen soll.

Die Jahresfeier wurde 1915, dem Ernst der Zeit entsprechend, durch eine wissenschaftliche Sitzung ersetzt, in der Geh.-Rat Prof. Dr. L. Edinger über „Die Entstehung des Menschenhirns“ sprach. Im Jahre 1916 fiel die Feier ganz aus.

Nach Ablauf ihrer zweijährigen Amtsführung sind Ende 1915 satzungsgemäß aus der Direktion ausgeschieden: der II. Direktor Prof. Dr. O. Schnaudigel und der II. Schriftführer R. von Goldschmidt-Rothschild. An ihre Stelle wurden für die Jahre 1916 und 1917 Prof. Dr. P. Sack und Dr. R. Gonder gewählt.

Ende 1916 hatten der I. Direktor Prof. Dr. A. Knoblauch und der I. Schriftführer Dr. F. W. Winter auszuschieden. An die Stelle des ersteren ist Dr. A. Jassoy getreten, während der nach den Satzungen wiederwählbare I. Schriftführer Dr. Winter im Amte verblieb.

Am 6. Februar 1917 ist der 2. Schriftführer Dr. R. Gonder im Dienst fürs Vaterland einer heimtückischen Seuche erlegen; an seiner Stelle ist Hermann Jacquet in die Direktion eingetreten (bis zum Schluß des Jahres 1917).

Nachdem Dr. Winter zum Heeresdienst einberufen worden und Anfang 1917 auf den westlichen Kriegsschauplatz ausgerückt war, hat Dr. O. Löw Beer vertretungsweise das Schriftführeramt übernommen. Als jedoch Dr. Winter am 8. Juni auf dem

Felde der Ehre gefallen war, wurde Dr. Löw Beer für den Rest der Amtszeit (bis zum Schluß des Jahres 1918) zum I. Schriftführer ernannt.

Der I. Direktor Dr. A. Jassoy sah sich infolge Arbeitsüberlastung genötigt, sein Amt niederzulegen. Satzungsgemäß ist an seine Stelle der I. Direktor der vorausgegangenen Amtsperiode getreten.

So setzt sich die Direktion in der zweiten Hälfte des Jahres 1917 aus Prof. Dr. A. Knoblauch und Prof. Dr. P. Sack als I. und II. Direktor und Dr. O. Löw Beer und H. Jacquet als I. und II. Schriftführer zusammen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1917](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Rückblick auf die Jahre 1915 und 1916. 27-31](#)